



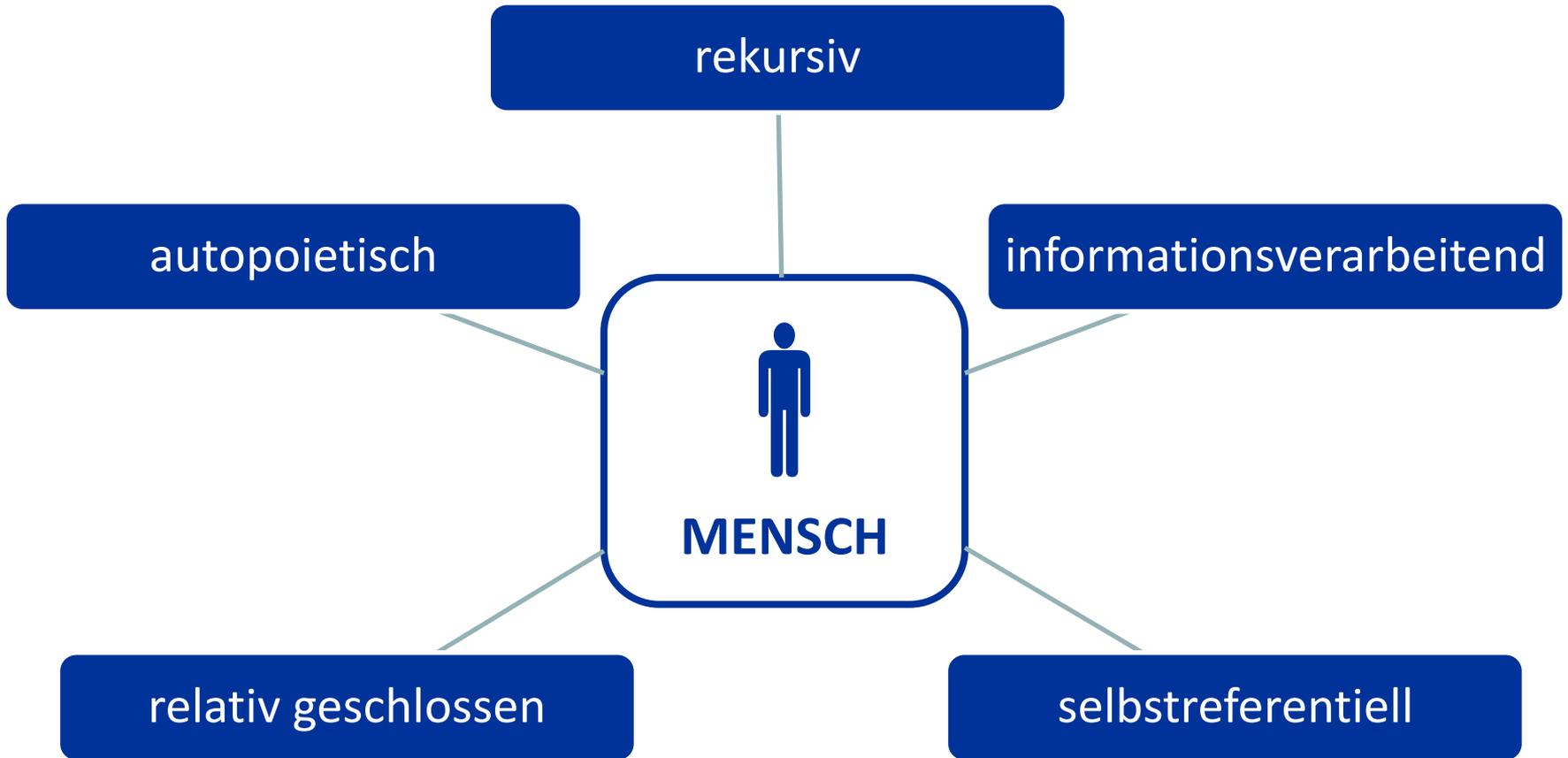
VORTRAG AM 28.09.2012, DGHD-TAGUNG IN MAINZ

Theoretisch gesehen... – und praktisch umgesetzt?

Die Konkretisierung eines konstruktivistischen Anspruchs in der Hochschullehre

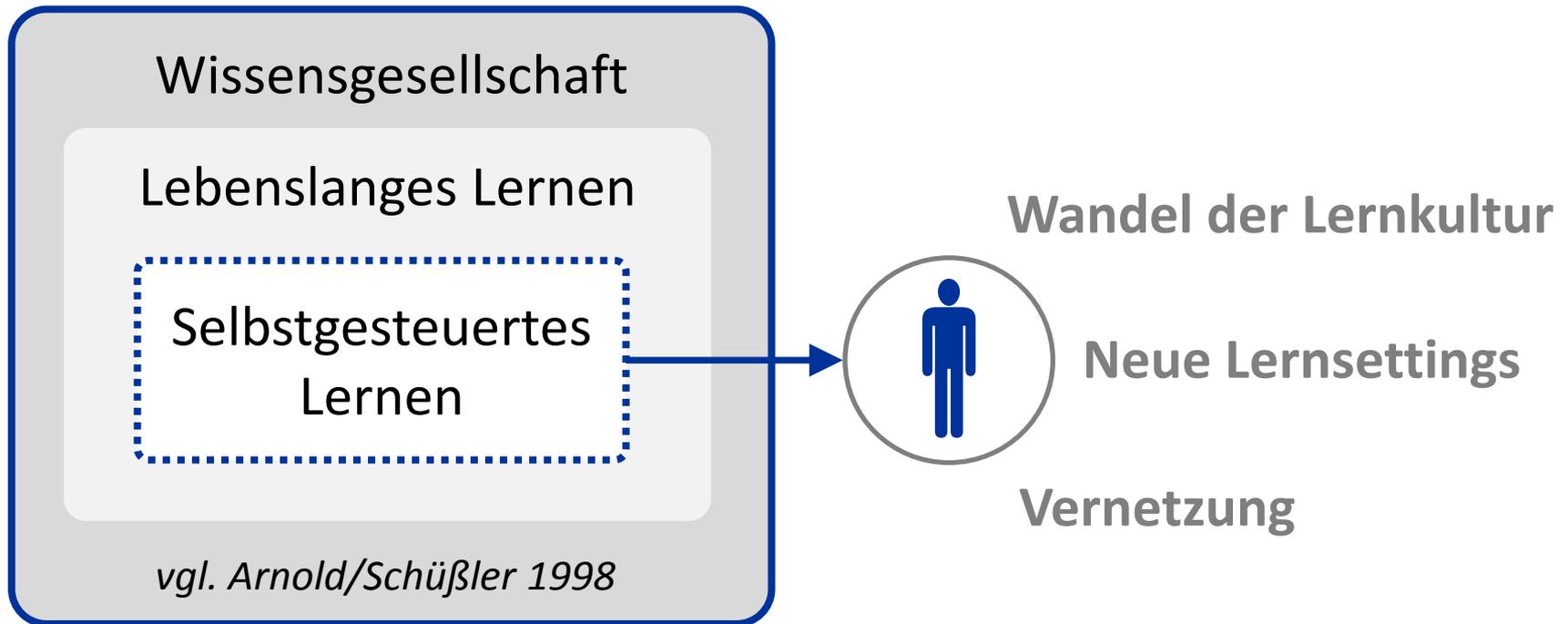
*Dr. Claudia Gómez Tutor & Dipl.-Päd. Christine Menzer
(TU Kaiserslautern, Zentrum für Lehrerbildung)*

Lehren und Lernen aus konstruktivistischer Sicht

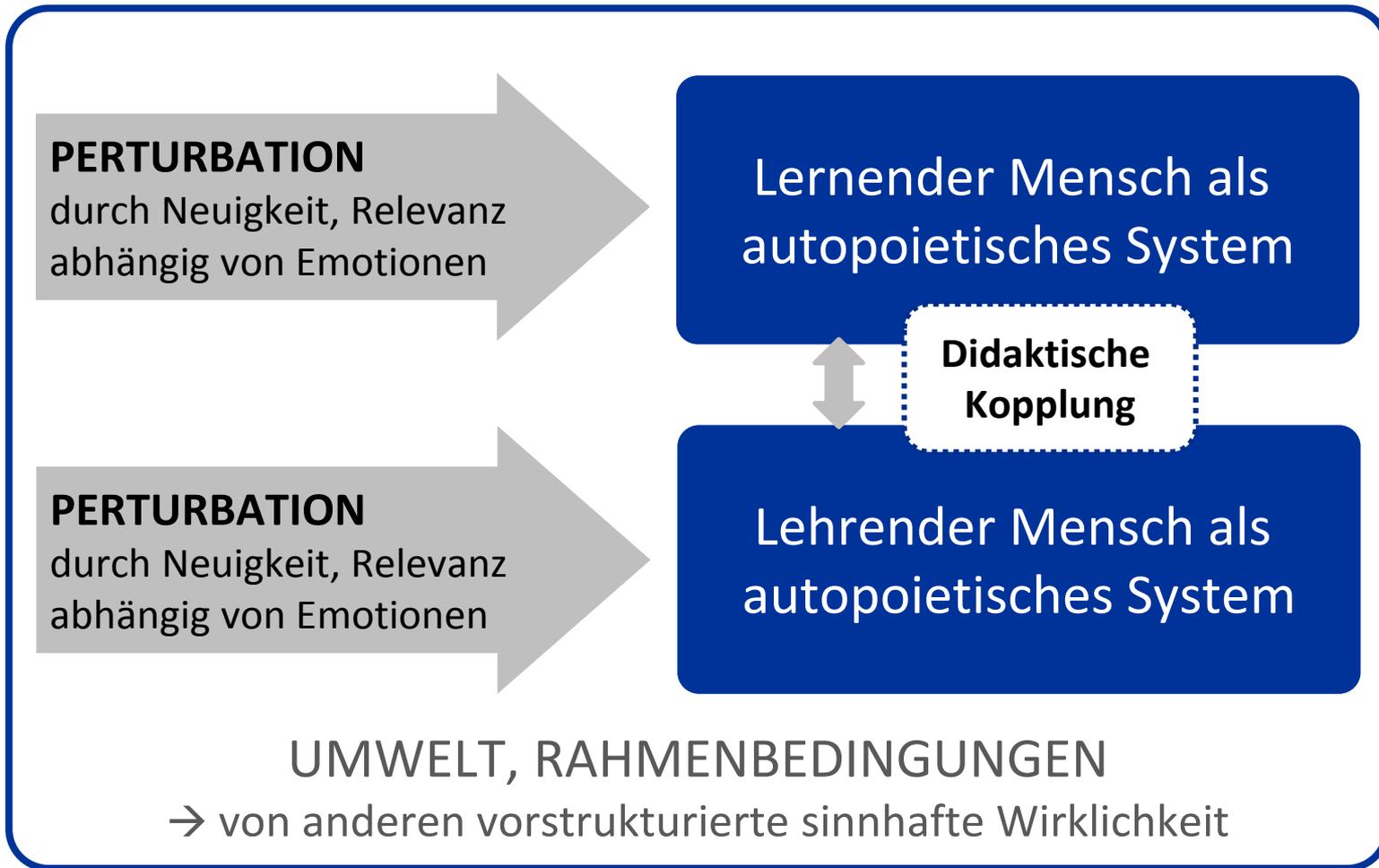


vgl. Siebert 2001

Notwendigkeit „vernetzter Wissensstrukturen“

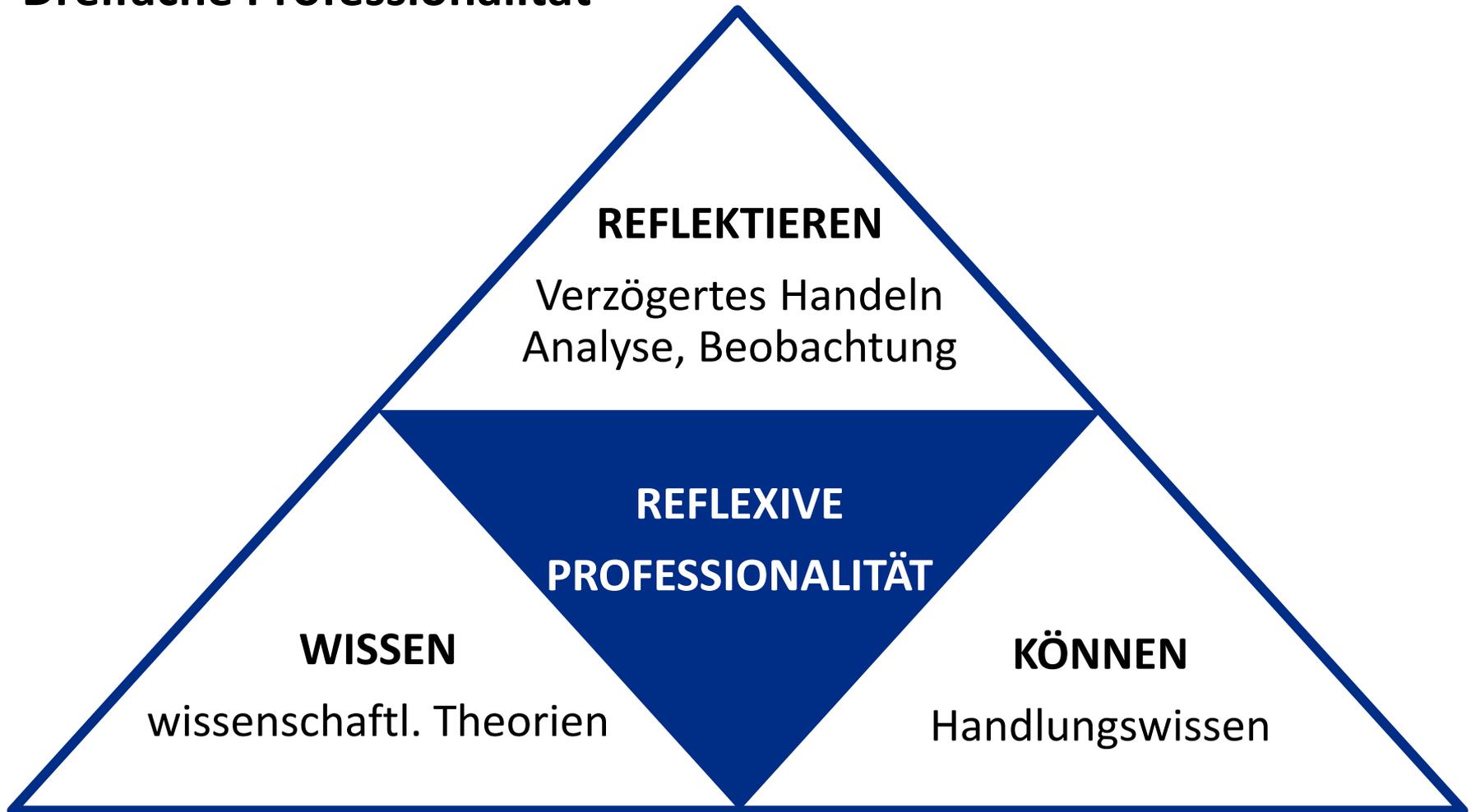


Perturbation



Arnold/Gómez Tutor 2007

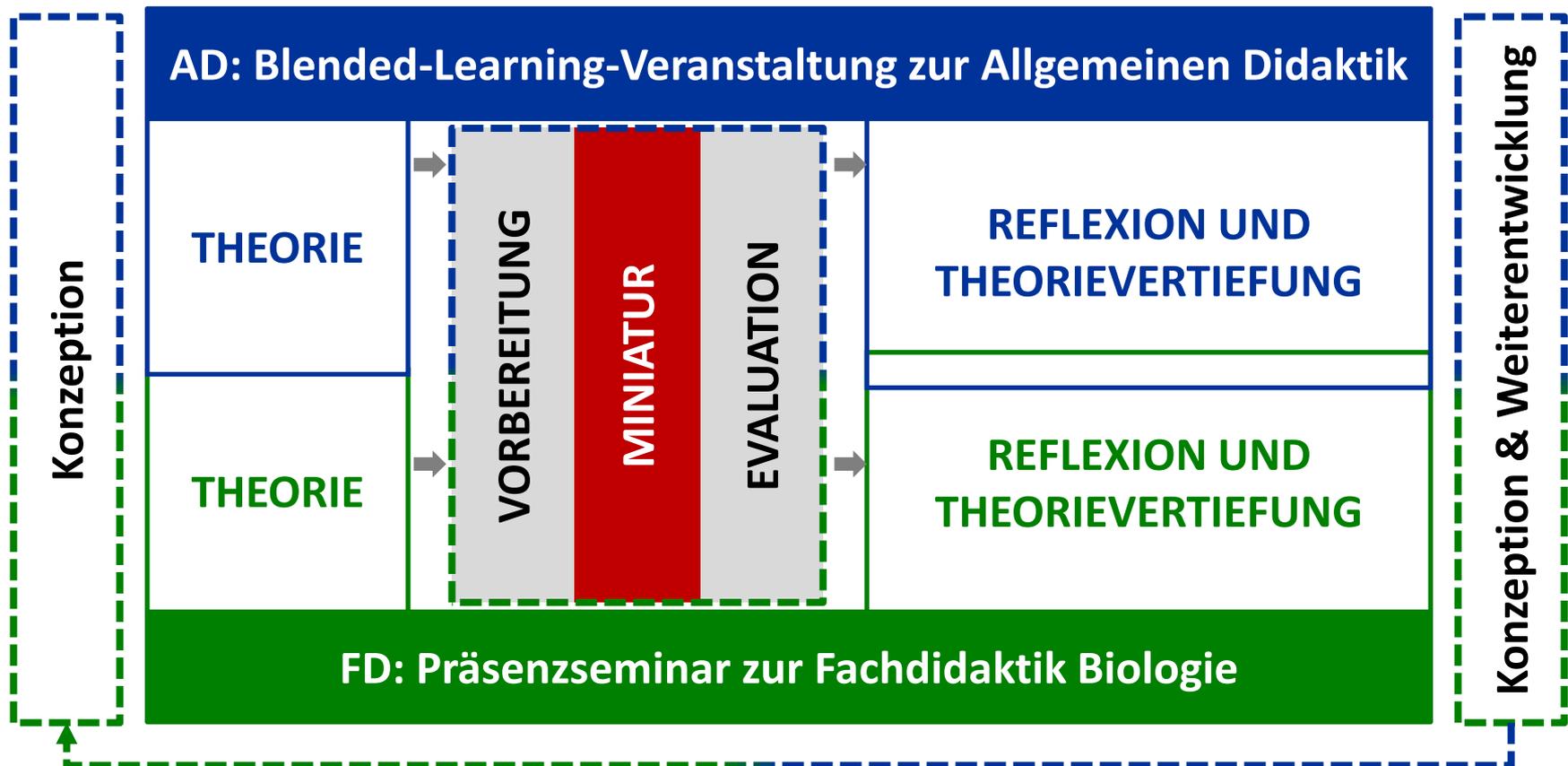
Dreifache Professionalität



Gómez Tutor 2006

(Ermöglichungsdidaktisches Lernangebot)²

Kooperationsveranstaltung Allgemeine Didaktik,
Fachdidaktik und Schule



Ablauf und Zielsetzung des Lernsettings



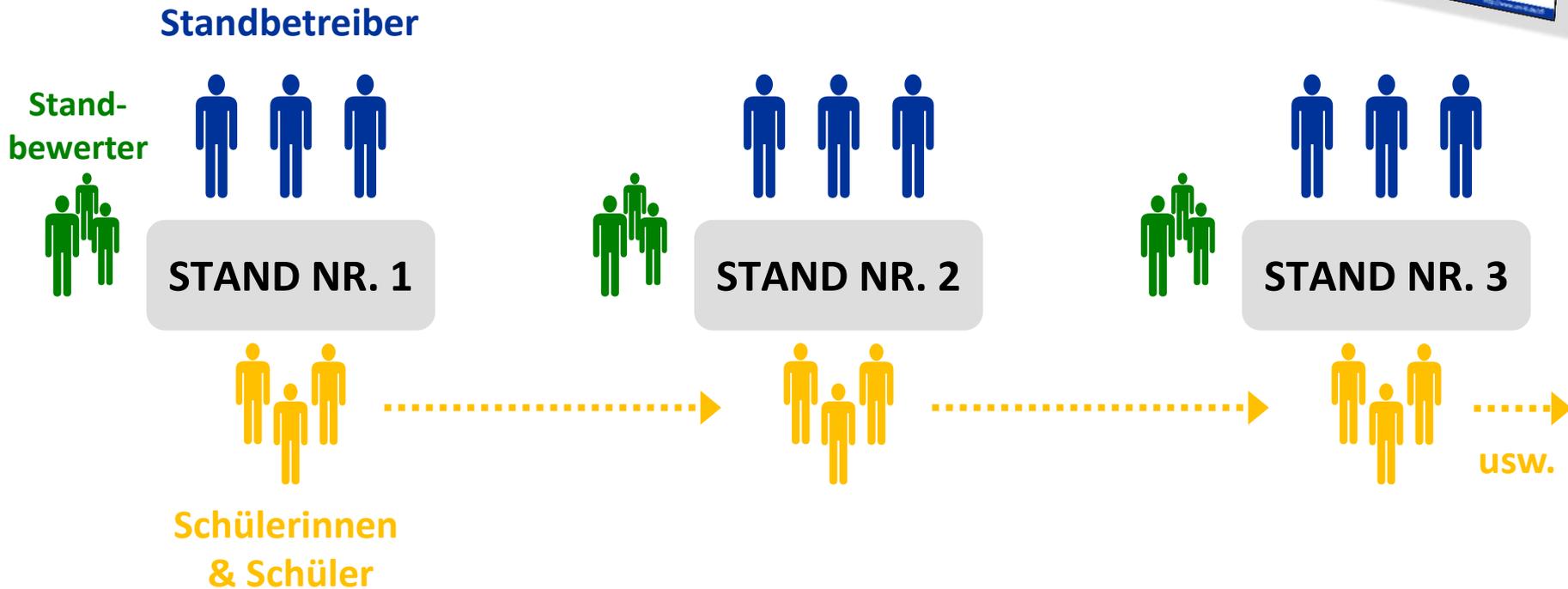
VORBEREITUNG IN DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

UNTERRICHTSMINIATUR

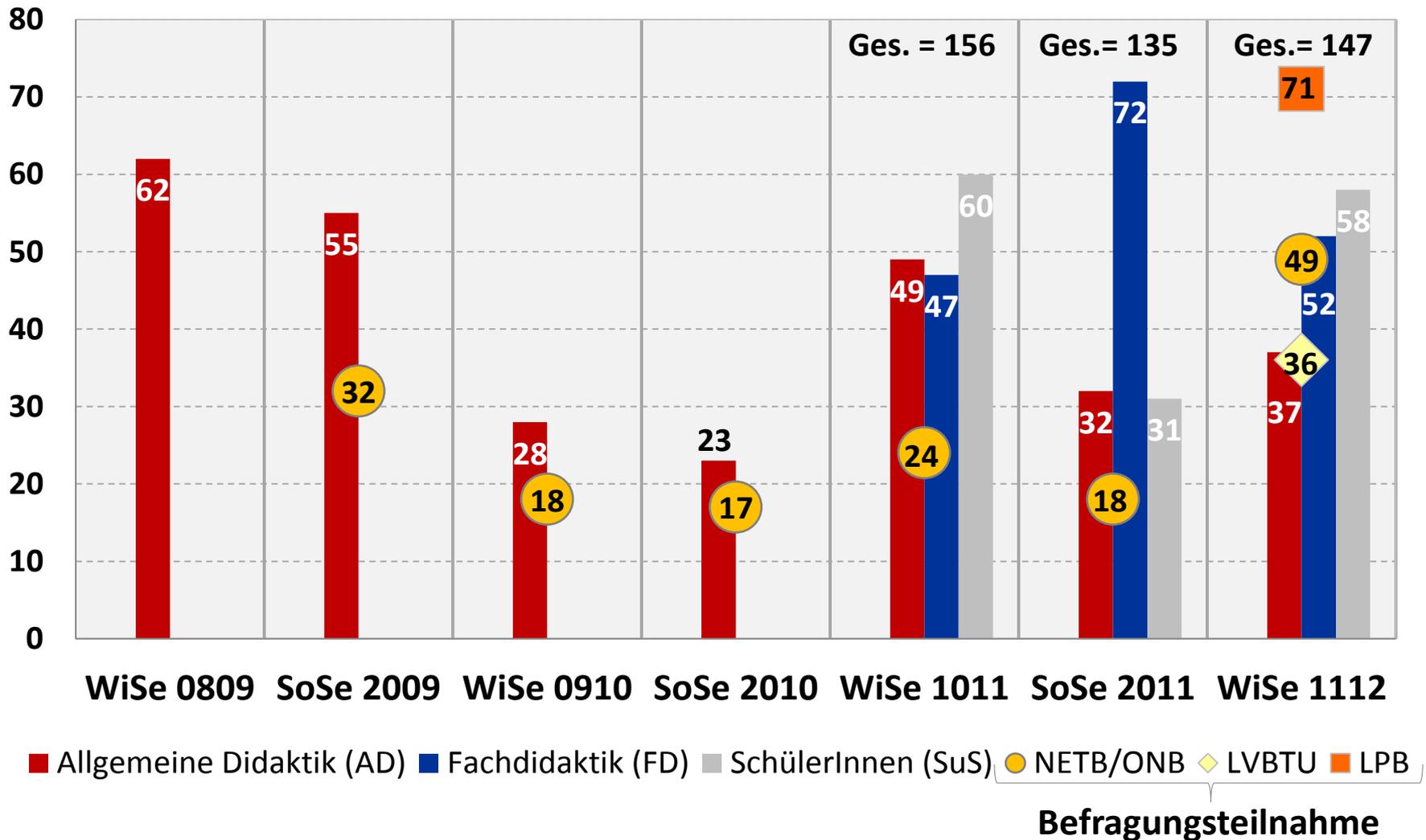
- 1. ERPROBUNGSPHASE (3x15 Min.):** Durchführung der Unterrichtsminiaturen
Anwendung u. Erprobung didaktischer Kenntnisse u. Fähigkeiten
- 2. FEEDBACKPHASE (20 Min.):** Rückmeldung der studentischen Bewerter
Kriterienorientierte Analyse u. Bewertung der Unterrichtsminiaturen
- 3. OPTIMIERUNGSPHASE (3x15 Min.):** Durchführung der ggf. modifizierten Stände
Entwicklung u. Anwendung optimierter Lernsettings auf Basis des Feedbacks
- 4. ABSCHLUSSPHASE für alle Beteiligten (30 Min.):** Impuls „Was ist Lernen?“
Gemeinsame Reflexion und Evaluation

EVALUATION DER KOOPERATIONSVERANSTALTUNG

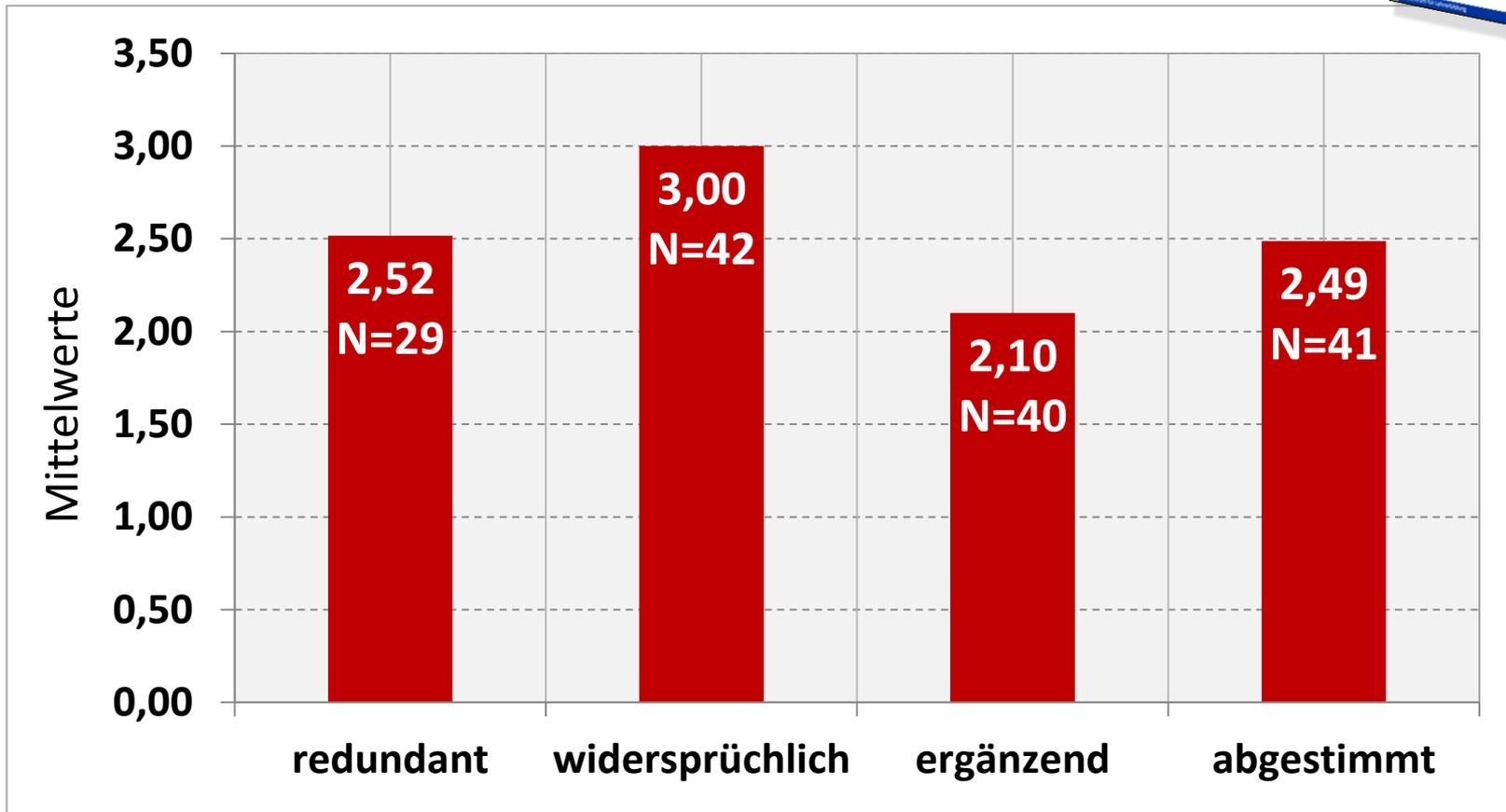
Multiperspektivisches Setting



Teilnehmerzahlen (Veranstaltung und Befragungen)



Themen der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik empfinde ich als...

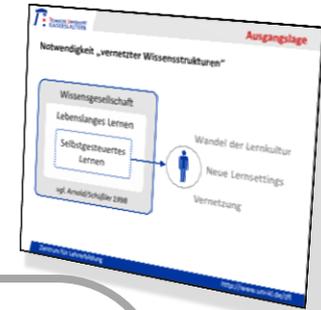


(1=sehr häufig, 2=häufig, 3=kaum, 4=überhaupt nicht; Quelle: ONB, WiSe 11/12)

„[...] ich habe den Eindruck, dass die FD sowieso das Wissen vermitteln, welches in der AD behandelt wird.
So entstehen Überschneidungen und Wiederholungen, die vermeidbar sind.“

Student, 4. Sem. (ONB, WiSe 11/12)

„[...] AD **brauch ich später nicht mehr! Ich muss niemandem erklären, wie die Theorie funktioniert,** ich muss ja Biologie und Sport lehren.
Studentin, 6. Sem. (ONB, WiSe 11/12)



Über folgende Bestandteile der Lehrveranstaltung habe ich etwas gelernt...



Konzeptionelle Begründung von Unterricht	1,9
Grundlagen der Unterrichtsmethodik	1,7
Vorbereitung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen	1,4
Theorien der Didaktik	1,9

(Mittelwerte, 1=ja bis 4=nein, Quelle: LPB, WiSe 11/12, N=36)



Ich konnte direkt an den Schülern erkennen, wie sich die von mir geplanten didaktischen und methodischen Schritte auswirken.

*Betreiber AD
(LPB, WiSe 11/12)*

Spannend:
Veränderungen durch Verbesserungsvorschläge, unterschiedliches Verhalten der Schüler nach identischer Ansprache.

*Bewerter FD,
(LPB, WiSe 11/12)*

Ein Unterrichtskonzept durchzuführen/zu bewerten:

(AD und FD=Betreiber, BW=Bewerter)



AD N=36	FD N=10	BW N=25	
1,3	1,2	2,7	Hat mir gezeigt, wo ich mich noch weiterentwickeln muss.
1,8	1,6	3,3	Hat mein Selbstbewusstsein in Bezug auf die eigene Unterrichtsdurchführung/Bewertung von U. gestärkt.
1,7	1,3	2,2	Hat mich in meiner Kompetenzentwicklung weitergebracht.
1,6	1,2	1,9	Ist hilfreich für meine zukünftigen Aufgaben.
1,8	1,6	2,2	Hat mir gezeigt, wo ich mein didaktisches Wissen noch ausbauen muss.
2,3	2,2	2,8	Hat mir gezeigt, wo mein Fachwissen noch gestärkt werden muss.

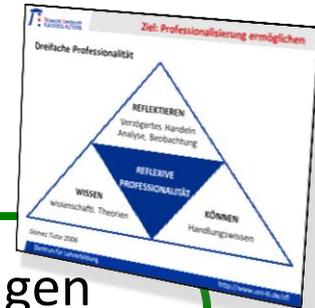
(Mittelwerte, 1=ja bis 4=nein, Quelle: LPB, WiSe 11/12)

„Die Teilnahme ist mir nachhaltig in Erinnerung geblieben. Hierbei wurde die **Übertragung von theoretischem Wissen in die Praxis** ermöglicht und erprobt“

*Betreiber AD
(NETB, WiSe 10/11)*

„Wichtig, um Beziehungen zwischen Studierenden zu knüpfen und untereinander richtig **mit Feedback umzugehen**“

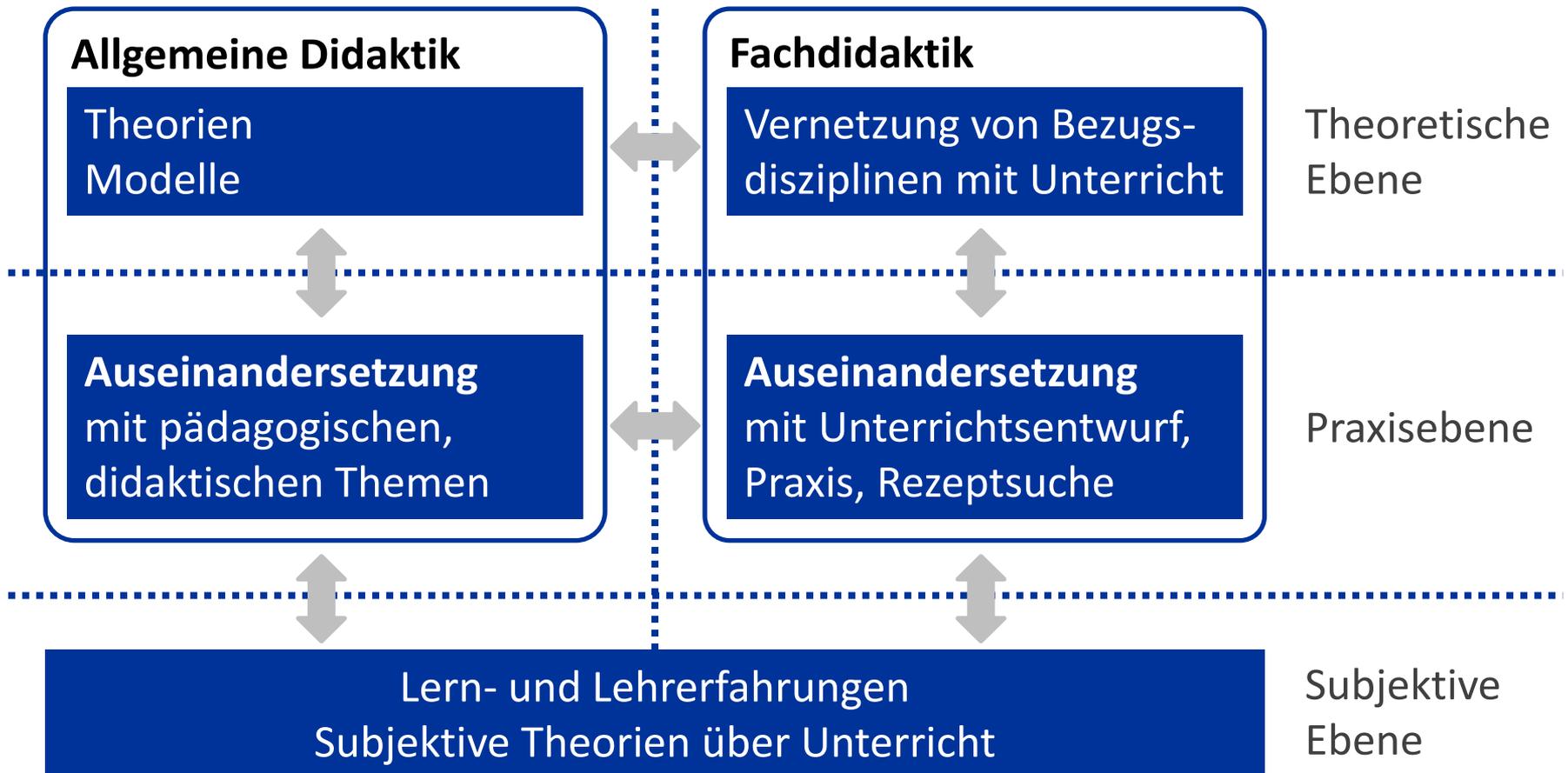
Bewerter FD (LPB, WiSe 11/12)



„Es ist immer wieder hilfreich **Kritik von Gleichgestellten** zu erhalten, deren Sichtweise und Wissenstand einem selbst ähnelt.“

Bewerter FD (LPB, WiSe 11/12)

Relevanzbarrieren



Arnold/Gómez Tutor 2007

Gelingensbedingungen für die Anbahnung v. Reflexionskompetenz

1



PEER TEACHING

Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht

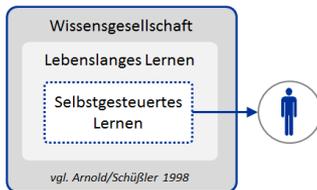
2



WIEDERHOLBARES LERNSETTING

PLAN B auf Basis des Feedbacks umsetzen

3



VERNETZUNG UNIVERSITÄRER STUDIENANTEILE

Auflösung kognitiver Dissonanzen

4

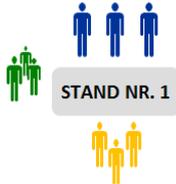


LERNEN AM ORIGINAL

Berufsfeldbezug im Lehramtsstudium

Weitere Perspektiven

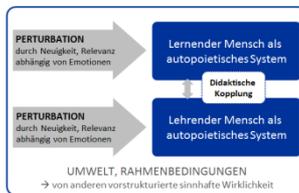
1



VERTIEFUNG DER REFLEXION

Videomitschnitte zur Analyse im Seminarkontext

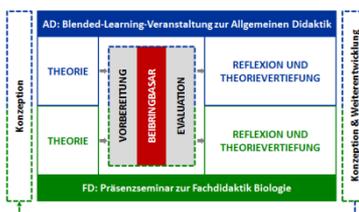
2



AUSWEITUNG AUF WEITERE FACHDIDAKTIKEN

Möglichkeit der Hospitation und Teilnahme

3



TRANSFER DES LERNSETTINGS

Angebot im Rahmen des Master of Education

4



AUßERSCHULISCHER LERNORT ALS „MINI-EMPIRIE-WELT“

Anknüpfungsmöglichkeit für Abschlussarbeiten

- Arnold, R./ Gómez Tutor, C. (2007): Grundlinien einer Ermöglichungsdidaktik. Bildung ermöglichen – Vielfalt gestalten. Reihe: Grundlagen der Weiterbildung. Augsburg: Ziel.
- Arnold, R./ Schüßler, I. (1998): Wandel der Lernkulturen. Ideen und Bausteine für ein lebendiges Lernen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Gómez Tutor, C. (2006): Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern. In: Arnold, R./ Gómez Tutor, C. (Hrsg.): Basisthemen der Schulentwicklung. (Bd. 1 der Reihe „Qualitätssicherung an Schulen). Donauwörth: Auer. S. 17-50.
- Siebert, H. (2001): Erwachsene - lernfähig, aber unbelehrbar? In: Kompetenzentwicklung 2001: Tätigsein - Lernen - Innovation. (hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung e.V.. Münster: Waxmann . S. 281-334.